

## Stand der wissenschaftlichen Vogelberingung in Berlin, Hauptstadt der DDR

In dieser Übersicht wird auf das Beringungswesen seit 1964 eingegangen, als die Vogelwarte Hiddensee Beringungszentrale für das Gebiet der DDR wurde.

Aus den nachfolgenden Jahren sind allerdings keine Beringungen aus Berlin bekannt. Die vier Jahresberichte der Vogelwarte bis einschließlich dem Berichtsjahr 1968 enthalten dazu keine Angaben.

In den Jahren 1967/68 führte die Vogelwarte Qualifizierungskurse für alle in der DDR zugelassenen Beringer durch. Zur Verbesserung der Arbeit im Beringungswesen wurden im Jahre 1968 für alle Bezirke Beringungsobmänner ernannt.

Berlin wurde damals dem Bezirk Potsdam und dem dortigen BBO D. ROGGE zugeordnet. Das betraf zu diesem Zeitpunkt die Berliner Beringer B. KRIEBEL und H. DITTBERNER. Im Jahre 1969 wurde H. DITTBERNER als Beringungsobmann für Berlin mit der Auflage eingesetzt, für die wissenschaftliche Vogelberingung in Berlin Interessenten zu gewinnen. Zwar kamen G. MAUERSBERGER (bis 1973) und K. DRESE-HOLSTEIN (bis 1977) als zugelassene Beringer hinzu, jedoch blieb die Zahl der in Berlin bis 1971 beringten Exemplare sehr gering.

B. HEUER und W. OTTO hatten im Jahre 1972 ihre Beringerprüfung abgelegt und mit den ersten Beringungen in Berlin begonnen. Nachdem im Jahre 1973 G. JANDER und L. RECKIN ihre Beringertätigkeit aufnahmen, legte H. DITTBERNER für Berlin die erste Jahresübersicht vor. Dabei wurde deutlich, daß die Hauptaktivitäten der meisten Beringer außerhalb Berlins lagen. Das änderte sich auch nicht, als 1974 U. KÜHN (bis 1975 aktiv), H. GAWLIK, J. FIEBIG und J. FRÄDRICH den Kreis der Berliner Beringer erweiterten.

Im Jahre 1974 begannen L. RECKIN mit kontinuierlichen Fängen im Pionierpark Wuhlheide, die seit 1976 in die Aktion Baltic einbezogen wurden.

Im Jahre 1975 hatte sich unter Leitung von L. RECKIN die Beringungsgemeinschaft Berlin mit J. FIEBIG, G. JANDER und dem neu beringungsberechtigten P. SOMMER gebildet.

H. DITTBERNER gab im Jahr 1977 die Funktion des Bezirksberingungsobmannes ab. Seit diesem Jahr übt W. OTTO diese Funktion aus.

Zur Beringungsgemeinschaft Berlin-Nord schlossen sich im Jahre 1978 R. LINDEMANN, J. FRÄDRICH, W. OTTO unter Leitung von H. GAWLIK zusammen.

Mit D. KÖHLER schloß sich B. KRIEBEL Anfang 1979 zur Beringungsgemeinschaft Berlin-Ost zusammen, die aber kaum in Berlin selbst aktiv ist.

Gegenwärtig bestehen somit in Berlin drei Beringungsgemeinschaften mit zehn Beringern. B. HEUER und H. DITTBERNER sind dem Beringungsobmann des Bezirkes Frankfurt/Oder zugeordnet.

Nach dieser chronologischen Übersicht werden in der Tabelle 1 die in Berlin erzielten Beringungszahlen aufgeführt. Unberücksichtigt bleiben dabei die von diesen Beringern bzw. Beringungsgemeinschaften außerhalb Berlins erbrachten Ergebnisse.

Die Zusammenstellung für die Jahre 1972 bis 1976 erfolgte nach den jährlichen Beringungsübersichten, die von H. DITTBERNER erarbeitet wurden. Seit der Umstellung auf EDV-Technologie im Beringungswesen im Jahre 1977 lieferte der Rechner die Aufstellung der Beringungszahlen für die Bezirke. Dabei zeigte sich, daß in Berlin von anderen Beringern noch Beringungen vorgenommen wer-

den, die aus früheren Jahren nicht bekannt sind, da sie nicht dem BBO gemeldet wurden. Diese Zahlen wurden in der Spalte NN aufgenommen. Bekannt sind davon nur die Beringungen von 108 Höckerschwänen 1974/75 von S. WEIS-NICHT und von Stockenten von R. LEHMANN im Tierpark Berlin im Auftrag der Zentrale für die Wasservogelforschung.

Die Tabelle 1 gibt darüber Aufschluß, daß in Berlin bisher mindestens 9586 Exemplare beringt wurden. Das sind 0,63 % aller seit 1964 mit Ringen der Vogelwarte Hiddensee beringten Vögel. Beringt wurden bisher 110 Arten, wie aus der Tabelle 2 hervorgeht. Das sind rund 45 % der in Berlin nachgewiesenen Vogelarten. Auf nur 10 Vogelarten entfallen 60 % aller Beringungen.

Davon wurden acht Arten fast ausschließlich bei der Aktion Baltic gefangen, die in einem gesonderten Artikel ausgewertet wird. Lediglich der Höckerschwan wurde intensiv von Mitgliedern der BG Berlin und S. WEISNICHT beringt; B. HEUER legte von der Türkentaube im Tierpark Berlin beachtliche Beringungsergebnisse vor.

Einige für die Stadt typischen Arten, wie Mauersegler, Haubenlerche, Dohle und Hausrotschwanz wurden tatsächlich kaum beringt.

Andererseits gingen seltene Arten ins Netz, wie Bartmeise, Sprosser, Blaukehlchen, Ringdrossel, Zwergschnäpper, deren Durchzug ohne den Fang kaum bemerkt worden wäre.

Die Beringungsplätze in Berlin waren der Pionierpark Wuhlheide, das NSG Fauler See und die Schönefelder Teiche. Nach dem Ausklingen der Aktion Baltic werden sich einige Berliner Beringer verstärkt dem Fang in Verlandungsbiotopen widmen, wie dem Wartenberger Luch oder den Karower Teichen. Das kommt auch daher, daß sich nur in solchen Gebieten innerhalb der Stadtgrenzen Netzwerke für längere Zeit ungestört aufstellen lassen.

Um kontinuierlich an den Wochenenden während der Zugerperioden fangen zu können, werden wie bei der Aktion Baltic wieder Interessenten unter den FG-Mitgliedern als Helfer gesucht. Verstärkte Aufmerksamkeit muß nicht nur in Berlin der Beringung nestjunger Vögel geschenkt werden. Alle Berliner Ornithologen werden hierbei um Mitarbeit gebeten. Dazu sei bemerkt, daß die Anzahl beringter Exemplare von Ringeltaube, Elster, Haubenlerche u. a. selbst im DDR-Maßstab noch unter 1000 liegt.

Abschließend sei bemerkt, daß es in der wissenschaftlichen Vogelberingung gegenwärtig nicht mehr darauf ankommt, möglichst viele Vögel zu beringen. Vielmehr sind alle Beringer aufgefordert, sich gezielte Programme zu erarbeiten bzw. an Planberingungen mitzuwirken. W. Otto, 1120 Berlin, Falkenberger Str. 155b

Tabelle 1. Beringungsübersicht für Berlin, Hauptstadt der DDR

	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978
H. DITBERNER	-	49	-	-	-	-	-
B. HEUER	5	2	85	127	108	19	90
W. OTTO	38	242	170	301	333	317	†
J. FRÄDRICH			21	-	14	68	†
H. GAWLIK			-	-	1	28	†
BG Berlin-Nord							426
L. RECKIN		312	1120	†	†	†	†
G. JANDER		152	145	-	†	†	†
J. FIEBIG			39	†	†	†	†
BG Berlin				952	1526	1481	1099
NN			55	60	3	34	164
Summe	43	757	1635	1440	1985	1947	1779

Tabelle 2. Übersicht der beringten Arten

	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	Summe
Weißstorch						5	5	10
Höckerschwan		24	130	252	138	153	68	765
Stockente				1		34	86	124
Wespenbussard							1	1
Habicht					1	1	1	3
Mäusebussard			4			2	10	16
Rohrweihe			4	7	5		4	20
Baumfalk							1	1
Turmfalk	1	1	1	9			18	30
Wasserralle				1				1
Tüpfelralle							1	1
Bleßralle					19	55		74
Sandregenpfeifer		2						2
Flußregenpfeifer		8	3	1				12
Rotschenkel		1						1
Grünschenkel		1						1
Bruchwasserläufer		2						2
Flußuferläufer		5						5
Bekassine		7						7
Waldschnepfe					1			1
Zwergstrandläufer		7						7
Temminckstrandl.		4						4
Alpenstrandläufer		1						1
Sichelstrandläufer		3						3
Kampfläufer		2						2
Lachmöwe		1						1
Ringeltaube	2	2	8	6	7		2	27
Türkentaube		6	87	131	116	2	76	418
Kuckuck			2	1	1		1	5
Schleiereule							2	2
Waldkauz				1	1			2
Waldohreule						7	3	10
Mauersegler		2	11	5	2	3	5	28
Eisvogel			1		1		1	3
Wendehals		6				1		7
Grünspecht		1		5	1		2	9
Schwarzspecht				1				1
Buntspecht		5	13	4	17	17	23	79
Mittelspecht			1				2	3
Kleinspecht			1	1	5	4	6	17
Haubenlerche		3	4			2	4	13
Feldlerche		3						3
Rauchschwalbe			8	16				24
Mehlschwalbe		16	6	24	13	6	5	70
Uferschwalbe		33					18	51
Nebelkrähe		2						2
Saatkrähe					2			2
Dohle				1				1
Elster			8	2	1	19	15	45
Eichelhäher		2	16	7	20	1	15	71
Kohlmeise		60	148	93	100	60	60	521
Blaumeise		51	179	88	131	76	63	588
Tannenmeise		1	1	3	2	5		12
Haubenmeise		1	2	2	3	2	2	12
Sumpfmeise		5	9	2	7	2	7	32

	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	Summe
Weidenmeise		4	6		2		11	23
Schwanzmeise	11	16	33	3	23	12	16	114
Bartmeise					1			1
Kleiber				4	6	8	11	49
Waldbaumläufer			8	5	8	6	10	37
Gartenbaumläufer		3	4	2	6	15	13	43
Zaunkönig		6	12	14	27	32	23	114
Rotkehlchen		74	153	117	189	190	206	929
Sprosser						2		2
Nachtigall		12	9	8	10	14	17	70
Blaukehlchen			1					1
Hausrotschwanz	5	2	1	7	7		4	26
Gartenrotschwanz		5	34	22	66	33	24	184
Steinschmätzer		1	1		1			3
Ringdrossel		1						1
Amsel		38	104	51	244	170	159	766
Wacholderdrossel			1	1				2
Rotdrossel		33	97	78	56	134	36	434
Singdrossel		23	118	34	122	137	112	546
Rohrschwirl			1	2		1	2	6
Drosselrohrsänger					11		2	13
Teichrohrsänger		7	35	22	53	90	77	284
Sumpfrohrsänger	3	17	13	1	10	15	53	112
Schilfrohrsänger			2	2	2	1		7
Gelbspötter		1	3		1	10	59	74
Mönchsgrasmücke		33	35	27	84	59	75	313
Gartengrasmücke		12	19	5	21	24	25	106
Dorngrasmücke		2	1		1	7	2	13
Klappergrasmücke		13	8	10	5	13	9	58
Fitis		8	14	17	57	54	52	202
Zilpzalp	14	38	27	112	77	128	56	452
Waldlaubsänger			5	16	31	13	19	84
Wintergoldhähn.		20	20	72	12	21	4	149
Sommeregoldhähn.				1	1	1		3
Grauschnäpper	4	3	3	2	4	9	18	43
Trauerschnäpper	3	55	36	10	18	31	35	188
Zwergschnäpper						1	1	2
Heckenbraunelle		2	6	1	10	7	5	31
Baumpieper		1			2	1	2	6
Bachstelze		1						1
Schafstelze		1					1	3
Rotrückenwürger		12		3				15
Star			61	38	38	39	33	209
Hausperling							3	3
Feldperling					49	22	46	117
Kernbeißer			3	1	2	9	4	19
Grünfink			58	10	10	2	2	82
Stieglitz			3			3	1	7
Erlenzeisig		3	13	41	2	2		61
Hänfling				1	2			3
Gimpel		1	1	8			1	11
Buchfink		19	24	15	94	131	22	305
Bergfink		7	5		16	25		53
Goldammer			1				4	5
Rohrhammer		4		13	7	60	80	48

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Pica - Mitteilungsblatt der Fachgruppe Ornithologie Berlin \(Ost\)](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [2\\_1980](#)

Autor(en)/Author(s): Otto Winfried

Artikel/Article: [Stand der wissenschaftlichen Vogelberingung in Berlin, Hauptstadt der DDR 9-12](#)